

Anschlussfähige Bildung im Sachunterricht

von
Hartmut Giest, Detlef Pech

1. Auflage

Anschlussfähige Bildung im Sachunterricht – Giest / Pech

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Julius Klinkhardt 2010

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 7815 1731 8

Hartmut Giest & Detlef Pech

Editorial

Der vorliegende 20. Jahresband der GDSU enthält zu einem großen Teil Beiträge, die auf der 18. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V. (GDSU) in Berlin gehalten wurden. Die Thematik der Tagung war „Anschlussfähige Bildung aus der Perspektive des Sachunterrichts“. Damit wurde die im Vorjahr mit Blick auf die Elementarbildung begonnene Diskussion nun auf das komplexe Gesamtproblem der Anschlussfähigkeit ausgedehnt. Komplexität von Inhalten, Perspektiven sowie Fragestellungen und Problemen ist ein Kennzeichen des Sachunterrichts. So formulierte Wolfgang Klafki auf der Gründungstagung der GDSU in Berlin, der Sachunterricht weise „[...] verglichen mit den anderen Feldern des Grundschulunterrichts und den Fächern oder fächerübergreifenden Unterrichtsdisziplinen aller Schulstufen den höchsten Grad an Komplexität auf [...]“¹. Sowohl für den Sachunterricht der Grundschule als auch für die universitäre Disziplin lässt sich der Umgang mit dieser Komplexität, der Vielfalt und Vielzahl möglicher Sachen und der Perspektiven auf sie, als stetes Ringen bezeichnen.

Dabei hat der Sachunterricht in Schule und Hochschule seine Eigenständigkeit als Kernfach grundlegender Bildung aufzuzeigen und muss zugleich eine Fülle von Bezugsdiskursen (Didaktiken, Fachwissenschaften...) beachten und sichtbar machen, welche Anschlussmöglichkeiten im Lernen und Lehren bestehen und wie sie realisiert werden können. Angesichts der Formulierung von Kompetenzmodellen und Bildungsstandards muss die Frage nach dem Anschluss an die Unterrichtsfächer der weiterführenden Schulen neu diskutiert werden, wobei auch der Anschluss an die Bildungsarbeit im Elementarbereich konkret herzustellen ist. Schließlich ist dabei auch die Integration übergreifender Bildungsaufgaben zu beachten, die weder disziplinär noch institutionell gebunden sind (Medien, Interkulturalität...).

Hartmut Giest unterstreicht in seinem in die Thematik einführenden Beitrag die Bedeutung des Bildungsbegriffes. Grundlegung von Bildung als Aufgaben-

¹ Klafki, W. (1992): Allgemeinbildung in der Grundschule und der Bildungsauftrag des Sachunterrichts. In: Lauterbach, R./ Köhnlein, W./ Spreckelsen, K./ Klewitz, E. (Hrsg.), Brennpunkte des Sachunterrichts. Heilbrunn, S. 11-31 (S. 11).

stellung der Grundschule wird dabei als Ausgangspunkt jeglicher Diskurse über Anschlussfähigkeit angesehen.

Das erste Kapitel widmet sich den Zugängen zu Naturphänomenen und Operationalisierungen naturwissenschaftlichen Lernens im Sachunterricht. *Thomas Haider; Sören Asmussen & Bernd Wagner; Karen Rieck & Claudia Fischer; Markus Peschel; Alexander Rachel, Eva Heran-Dörr, Christine Waltner & Hartmut Wiesner* sowie *Dorothee Benkowitz & Hans-Joachim Lehnert* berichten über empirische Studien und Projekte zum naturwissenschaftlichen Lernen sowie der naturwissenschaftlichen Grundbildung in der Elementar- und Primarstufe. Sie spannen dabei ein breites Spektrum auf, welches vom Gewinnen erster Vorstellungen und Einsichten in die Konzepte Energie und Magnetismus über Erfahrungen mit dem Experimentieren als Lernhandlung und aus dem Projekt Sinus-Transfer bis zur Wahrnehmung von Biodiversität durch Schüler/innen reicht.

Ein zweites Kapitel ist den Übergängen (Elementar-, Primar-, Sekundarstufe) gewidmet. *Marlies Hempel; Astrid Kaiser & Julia Lange; Claudia Schomaker & Astrid Kaiser* sowie *Peter Gansen* thematisieren Probleme der frühkindlichen Bildung im Kindergarten, der Anschlussfähigkeit der Schulfächer an den Sachunterricht, Übergangsprobleme von der Grundschule in die Sekundarstufe I sowie zwischen Elementar- und Primarstufe.

Das dritte Kapitel ist sozialwissenschaftlichen Zugängen zu anschlussfähigen Bildungsaufgaben des Sachunterrichts gewidmet. *Katharina Kalcsics, Kathleen Rath & Beatrice Dätwyler; Detlef Pech & Sabine Erbstößer* sowie *Barbara Rösch* berichten über Studien zu Politik, Holocaust Education und Alltagsrassismus als Problemstellungen im Sachunterricht.

Das vierte und letzte Kapitel thematisiert Anschlussfähigkeit in der Perspektive auf Lehrkräfte. *Katharina Fricke, Alexander Kauertz & Hans E. Fischer; Annika Ohle, Alexander Kauertz & Hans E. Fischer; Eva Heran-Dörr; Rupert Scheuer, Brigitta Kleffken & Sabine Ahlborn-Gockel* bearbeiten in ihren Beiträgen Problemstellungen der Klassenführung, des Professionswissen von Lehrkräften und der sprachlichen Bildung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht. *Thyra Graff, Gabriele Lieber* thematisieren in ihren Beiträgen das Reflexionspotenzial von Lehrkräften sowie die Bildliteralität und *Meike Wulfmeyer & Tim Mahnken* die Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Sachunterricht. *Markus Kübler* fragt in seinem Beitrag pointiert nach dem Nutzen von Strukturgleichungsmodellen für komplexe Forschungsdesigns im Sachunterricht.

Mit großem Bedauern mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die Plenarreferate der Jahrestagung im vorliegenden Band nicht in Textform vertreten sind, da die Referenten aus Termingründen keine Texte liefern konnten.

Hartmut Giest & Detlef Pech